



Weihnachtskrippe angefertigt
von Krippenbauer Johann Kleedorfer
2002 Roseldorf, Fliedergasse 7

**Allen unseren Gemeindegürgern wüncshe ich
schöne Weihnachtstage
und alles Gute für das Neue Jahr.**

*Ihr Bürgermeister
Christoph Mitterhauser*



Jahresrückblick 2023 un

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Das heurige Jahr hat gleich mit einer großen Umstellung begonnen. Am Gemeindeamt sind bis zum Jahresende nur noch drei Büro-mitarbeiter und wir mussten entscheiden, wie wir diese Herausforderung schaffen könnten. Die zu leistende Arbeit wurde auf die verbliebenen Mitarbeiter aufgeteilt und auch ich habe einen kleinen Bereich übernommen. Zusätzlich wurden die Stunden des Bürgerservices reduziert. Diese Reduktion hat einen großen Beitrag geleistet, dass die Mitarbeiter außerhalb der Bürgerservicezeiten konzentrierter und effizienter arbeiten können. Mit Jahreswechsel werden wir wieder vier Mitarbeiter im Büroteam haben und nach einer „Eingewöhnungsphase“ werden wir über eine mögliche Verlängerung der Bürgerservicezeiten nachdenken.

Bei unseren Wirtschaftshofmitarbeitern haben wir das große Glück, dass sie in mehreren Bereichen handwerklich ausgebildet sind und wir dadurch einen Teil der anfallenden Arbeiten selbst durchführen können. Diese Fähigkeiten ersparen uns schlicht und einfach Geld und somit können wir Projekte mit geringeren Kosten umsetzen. Manche Vorhaben wären ohne unsere geschickten Mitarbeiter finanziell gar nicht umsetzbar.

Unsere Mitarbeiter in der Kinderbetreuung leisten, ohne viel Beachtung in der Öffentlichkeit, einen sehr wichtigen Beitrag für das Funktionieren unserer Gesellschaft. Würde es sie nicht geben, so könnten oft nicht beide Elternteile arbeiten gehen. Was mich besonders freut ist, dass unsere Betreuerinnen ihre Arbeit sehr gerne machen, denn das spürt man.

Das Umsetzen der begonnenen Projekte ist im heurigen Jahr nach Plan verlaufen. Wir haben in den letzten Jahren gespart, um nach der Breitbandoffensive möglichst viele Bereiche erneuern zu können. Das war auch unsere Rettung im heurigen Jahr. Im Frühjahr gab es schon erste Anzeichen, dass die

Ertragsanteile für die Gemeinden sinken werden und dann im Sommer kam die Bestätigung. Die Bedarfszuweisungen für Projekte sanken von in Aussicht gestellten 340.000€ auf 220.000€ und wir bekamen auch eine Mitteilung, dass die Ertragsanteile um über 40.000€ geringer ausfallen werden. Ohne unsere gute Rücklagenausstattung hätten wir diese finanzielle Situation nicht meistern können.

Uns kommt auch zugute, dass wir mit Weitblick in den letzten Jahren auf Maßnahmen zur Energieeinsparung im Bereich der Beleuchtung gesetzt haben. Von den laufenden Kosten in diesem Bereich konnten wir so über 50% einsparen. Ich war schon vor der Umsetzung davon überzeugt, dass dies der richtige Weg ist und nun im Nachhinein ist es schön, wenn man die Bestätigung dafür bekommt.

Die Versorgung mit Trinkwasser aus der eigenen Quelle war in Steinabrunn im heurigen Jahr über Monate leider nicht möglich. Im Juni gab es dazu eine sehr gut besuchte Ortsversammlung. Es wurden die verschiedenen Möglichkeiten für die zukünftige Wasserversorgung von Steinabrunn besprochen. Anschließend wurde die Versorgung von Trinkwasser über EVN-Wasser sichergestellt. Um das eigene Quellwasser als Trinkwasser auch in Zukunft nutzen zu können, sind erhebliche Investitionen notwendig, die über die Gebühren von den Steinabrunnern selbst bezahlt werden müssen. Wie in der Ortsversammlung bereits besprochen, wird die Entscheidung über die weitere Entwicklung der Wasserversorgung Steinabrunn im kommenden Jahr getroffen werden.

Die Sicherheit von Kindern liegt uns sehr am Herzen. In drei Orten ist gleich neben dem Spielplatz ein Teich, wodurch die Gefahr des Ertrinkens gegeben ist. Wir haben für diese Orte je einen Zaun angekauft und bis zum Frühjahr werden auch alle Zäune aufgestellt sein. In Zukunft ist dann diese Gefahrenquelle entschärft.



nd Jahresvorschau 2024

Wir müssen uns in Zukunft noch stärker Schwerpunkte setzen, um mit unseren finanziellen Möglichkeiten das Bestmögliche für uns alle umzusetzen. Das wichtigste Projekt im nächsten Jahr ist sicherlich der Zubau einer neuen Kindergartengruppe. Die Vorbereitungen dafür laufen auf Hochtouren und Anfang nächsten Jahres wird mit dem Bau begonnen werden. Die Fertigstellung soll im Sommer 2024 erfolgen, sodass der Kindergartenbetrieb mit vier Gruppen im September 2024 starten kann. Dies ist eine wichtige Unterstützung für unsere Familien mit Kleinkindern und daher werden wir mit voller Kraft dieses Projekt umsetzen.

Das zweite große Projekt wird die Sanierung des Regenwasserkanalnetzes im Ortsbereich Nursch sein. Dieses Projekt ist ebenfalls durchgeplant und über den Winter wird der Ziviltechniker die Ausschreibung durchführen. In diesem Fall kommt uns entgegen, dass die Auftragsbücher in der Baubranche nicht mehr überfüllt sind und dadurch voraussichtlich die Angebotspreise moderater ausfallen werden.

Wir werden im Rahmen unserer Möglichkeiten auch im nächsten Jahr die Hauseinfahrten gestalten. Zu diesem Zweck haben wir alle gemeldeten Flächen angesehen und Angebote eingeholt. Dies ist die Entscheidungsgrundlage für die nächsten Jahre und wir werden realisieren, was finanziell möglich ist.

Als Bürgermeister muss man sich auch unangenehmen Herausforderungen stellen und darf davor nicht die Augen verschließen. Ich setze mich zu hundert Prozent für alle Bürgerinnen und Bürger unserer Großgemeinde ein. Mit mir kann man sachlich diskutieren und ich stehe für eine saubere Politik mit Handschlagqualität.

Mein Leitspruch gilt natürlich noch immer: „Gemeinsam können wir Vieles schaffen!“

Die Freiwilligen Feuerwehren unserer Großgemeinde leisten einen sehr großen Beitrag



Bürgermeister
Ing. Christoph Mitterhauser

für unsere Sicherheit. Sei es bei einem Brandeinsatz oder einem technischen Einsatz, die Mitglieder der Feuerwehren helfen, ohne mit der Wimper zu zucken. Gleichzeitig leisten alle Feuerwehren auch ihren gesellschaftlichen Beitrag in Form von Zusammenkünften und natürlich auch Festen. Für dieses überragende Engagement sage ich DANKE!

Auch unsere Dorfvereine und unser Blasmusikverein sind für unsere Großgemeinde von größter Bedeutung. Das gesellschaftliche Leben wäre ohne sie um einiges ärmer. DANKE für euren Eifer!

Ich bedanke mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für das entgegengebrachte Vertrauen, die Geduld und den Respekt. Dies ist die Grundlage für eine positive Zukunft in unserer lebenswerten Großgemeinde Großmugl.

In diesem Sinne wünsche ich

FROHE WEIHNACHTEN und EIN GUTES NEUES JAHR 2024!

Euer

Sehr geehrte Gemeindegewinnen und Gemeindegewer!

Straßenbau in Herzogbirbaum

Es gibt in vielen Bereichen sehr viel zu tun. In Herzogbirbaum war ein Teil der bestehenden Infrastruktur in die Jahre gekommen.

Deshalb haben wir uns entschlossen, eine Modernisierung der Straßen und der Nebenanlagen umzusetzen.

Der Bereich von der Ortseinfahrt bis zum Kriegerdenkmal wurde so gestaltet, dass bei einem Hochwasser in diesem Bereich die Aufräumarbeiten möglichst einfach durchgeführt werden können.

Auch im Kreuzungsbereich „Zum Sportplatz“ konnten ein Gehsteig und Parkplätze hergestellt werden. Im Kreuzungsbereich Landstraße Dorfstraße, entlang des Kriegerdenkmals wurde ebenfalls ein Gehsteig bis zur Bushaltestelle errichtet, um den Schulweg unserer Kinder sicherer zu machen.

Wir haben zusätzlich das Glück gehabt, dass das Land im Zuge der Neugestaltung der Nebenanlagen auch gleich die Landesstraße von der Ortseinfahrt bis zum Kriegerdenkmal erneuert hat.

Ich bedanke mich an dieser Stelle auch bei unserer Straßenmeisterei. Es ist nicht selbstverständlich, dass so ein großer Bauabschnitt in einem Jahr fertiggestellt wird. Dies war nur durch das Einsetzen von zwei Bautrupps möglich. Die Zusammenarbeit funktionierte ebenfalls sehr gut und das Endresultat zeigt Herzogbirbaum in neuem Glanze.

Bei der Planung der Nebenanlagen war uns wichtig, dass wir auch in Zukunft schöne Grünflächen in Herzogbirbaum haben. Des Weiteren haben wir darauf geachtet, dass die Landesstraßenfahrbahnbreite auch für unseren landwirtschaftlichen Verkehr



geeignet ist.

Durch diese Investition haben wir es geschafft, die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen. Dies ist für mich und meine Gemeinderatskollegen sehr wichtig. Da ohne



Harald Teufelhart

die Genehmigung durch den Gemeinderat diese massive Verbesserung und Aufwertung der Situation auf den Gehsteigen und auf den Straßen in Herzogbirbaum nicht möglich gewesen wäre, möchte ich mich bei euch bedanken.

Der Straßenbau war ein Vorhaben, das in mehreren Phasen durchgeführt wurde. Zunächst wurden die Gehsteige erneuert und anschließend ein Teilstück der Landstraße 27 saniert und modernisiert. Dies umfasste die Erneuerung des Straßenbelags, den Ausbau von Gehsteigen und Parkplätzen, sowie die Verbesserung der Straßenbeleuchtung.

Zusätzlich konnten zahlreiche Grünflächen geschaffen werden, welche größtenteils von den Anrainern bepflanzt und in Zukunft auch gepflegt werden. Ich bedanke mich bei jedem einzelnen für das großartige Engagement.

Im Kreuzungsbereich Landstraße-Hausgärten konnte ein zusätzliches Regenwasserkanalrohr verlegt werden, um bei größeren Niederschlagsmengen den Abfluss zu verbessern.

Es war ein arbeitsintensives Jahr, bei dem ich im ständigen Austausch zwischen der



Vizebürgermeister
Ortsvorsteher Herzogbirbaum
Harald Teufelhart

Bevölkerung und den zahlreichen Baufirmen stand. Diese Arbeit ist von größter Bedeutung, da nur durch diesen intensiven Einsatz auch ein schönes Ergebnis am Ende herauskommt.

Wir bitten um Verständnis, dass nicht alle Wünsche aus rechtlichen und finanziellen Gründen umgesetzt werden konnten. Gemeinsam werden wir noch viele Projekte verwirklichen.





Vizebürgermeister





Harald Teufelhart

Trinkbrunnen in Herzogbirbaum

Ein erfrischendes Angebot von Gemeinde, EVN und der "KLAR 10vorWien" wurde beim Löschteich in Herzogbirbaum umgesetzt.

Die Rede ist von einem Trinkbrunnen, der die Lebensqualität der Einwohner steigert und auch einen Beitrag zum Umweltschutz leistet.

Dieser ist nicht nur eine willkommene Erfrischung an warmen Sommertagen, sondern auch ein Symbol für Nachhaltigkeit, um die Plastikverschmutzung zu reduzieren, indem Einwegplastikflaschen vermieden werden. Die Gemeinde ist stolz darauf, einen umweltfreundlichen Ansatz zu fördern.

Die Benutzung des Brunnens ist denkbar einfach: Ein einfacher Knopfdruck genügt, um frisches Wasser zu erhalten.

Weiters ist der Trinkbrunnen auch ein Beispiel dafür, wie Gemeinden und Betriebe gemeinsam an nachhaltigen Lösungen arbeiten können. Es bleibt zu hoffen, dass ähnliche Projekte folgen.

Ich wünsche

FROHE WEIHNACHTEN und
EIN GUTES NEUES JAHR 2024

Ihr

Teufelhart Harald





Feuerwehr Füllersdorf

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Heuer gab es in Füllersdorf ein ganz besonderes Jubiläum zu feiern

„100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Füllersdorf“,

welches wir gleich mit 2 Veranstaltungen feierten.

Am 7. Mai 2023 lud die FF Füllersdorf zur Floriani-Feier ein, welche bei gutem Wetter von unseren Feuerwehrkameradinnen und -kameraden der Großgemeinde, sowie von der Bevölkerung sehr gut besucht wurde. Auch wurden bei dieser Veranstaltung unsere jungen Feuerwehrmitglieder als Feuerwehrmänner bzw. Feuerwehrfrauen angelobt. Und im Anschluss daran lud die Feuerwehr mit Unterstützung des Dorferneuerungsvereines zum Mittagessen und zu einem gemütlichen Nachmittag.



Auch wurde der traditionelle Laurenzikirtag zu Ehren der Feuerwehr mit einem großen „100 Jahre-Fest“ abgehalten.

Zahlreiche Ehrengäste, darunter der geschätzte Bürgermeister Ing. Christoph Mitterhauser, der Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Brandrat Hannes Holzer, unser Abschnittsfeuerwehrkommandant Brandrat Manfred Kreitmayer, sowie zahlreiche FeuerwehrkameradInnen, konnten begrüßt werden. Ihre Anwesenheit unterstreicht die Wichtigkeit unserer Feuerwehr und würdigt die harte Arbeit, die von unseren Mitgliedern geleistet wird. Bevor ich ein wenig über die FF Füllersdorf erzählen durfte, zelebrierte unser Herr Pfarrer Wolfgang Brandner eine bewegende Messe.

Ein Jahrhundert lang haben mutige Männer und Frauen ihre Zeit, Energie und Herzen in den Dienst unserer Gemeinschaft gestellt, um uns vor Gefahren zu schützen und Hilfe zu leisten, wenn sie gebraucht wird.

Als die Freiwillige Feuerwehr Füllersdorf im Jahre 1923 gegründet wurde, stand vor allem die Brandbekämpfung im Vordergrund. Während des 2. Weltkrieges wurde die FF Füllersdorf größtenteils von Frauen gestellt.

Da die Füllersdorfer Feuerwehr eine der kleinsten in Niederösterreich ist, war es von je her schwer, die nötigen Mittel für Ausrüstung, Gerätschaften und vor allem für ein Feuerwehrhaus aufzubringen. Das erste Feuerwehrhaus befand sich an der Landesstraße gegenüber dem Bauernhaus der Familie Summerer. Im Jahre 1965 wurde an der jetzigen Stelle ein neues Haus, sowie auch ein großer Brunnen gebaut. Dieser diente als Löschbrunnen, sowie als Wasserentnahmestelle für die Landwirte. Ebenso wurde im Jahre 1965 ein Tragkraftspritzenanhänger der Firma Brantner gekauft.

Jedoch hat sich der Einsatzbereich der Feuerwehren immer mehr verändert. Es ist nicht mehr nur die Brandbekämpfung, sondern es sind vor allem die technischen Einsätze, die die Anforderungen an die Ausbildung der Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen erhöhten.

Auch die Voraussetzungen der Sicherheit an den Geräten und Einsatzmitteln haben sich verändert. So steht an vorderster Stelle die Sicherheit aller bei einem Einsatz beteiligten Personen, aber auch schnell und mit wenigen Einsatzkräften alle Anforderungen bewältigen zu können.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, hat sich die Freiwillige Feuerwehr Füllersdorf im Jahre 2004 dazu entschlossen, ein neues „dem heutigen Mindeststandard entsprechendes“ Feuerwehrauto zu kaufen.

Da aber unser damaliges ZEUGHAUS schon in die Jahre gekommen, und auch zu klein für das neue Feuerwehrauto war, wurde der Entschluss gefasst, ein neues Feuerwehrhaus zu bauen, welches 2009 feierlich eröffnet wurde.

Somit haben wir mit sehr viel persönlichem Einsatz den aktuellen Ausrüstungsstandard erreicht.

Feuerwehr Füllersdorf

Möge das Feuer der Leidenschaft, das unsere Feuerwehr seit einem Jahrhundert antreibt, niemals erlöschen. Gemeinsam werden wir weiterhin unser Bestes geben, um die Sicherheit und das Wohl unserer geliebten Ortschaft Füllersdorf zu gewährleisten.

Im Anschluss würdigten die Ehrengäste durch ihre Festreden die gute Arbeit der FF Füllersdorf.

Die klangvolle Begleitung wurde an beiden Tagen von unserer geschätzten Blasmusikkapelle Großmugl geliefert, die mit ihrer Musik eine festliche Atmosphäre schaffte.

Natürlich dürfen wir auch das köstliche Essen nicht vergessen, das für unser leibliches Wohl sorgte, welches ohne das Engagement und die Mühe vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer so nicht zustande gekommen wäre und egal, ob bei der Organisation, der Dekoration, dem Aufbau oder sonstigen Aufgaben – jede Hand hat dazu beigetragen, diesen Tag unvergesslich zu machen.



Darum danke ich noch einmal allen, den Helfern aber auch den Besuchern, die mit uns wunderschöne Feste gefeiert haben und diese Veranstaltungen unvergesslich machen.

Euer Norbert Bader



Großmugl



Geschäftsführender Gemeinderat
Ortsvorsteher Großmugl
Ing. Gerald Kraft

Liebe Gemeindebürgerinnen und -bürger, liebe Jugend!

Das Jahr 2023 war sehr ereignisreich. Im Sommer wurden die Renovierungsarbeiten im Gemeindesaal vollständig abgeschlossen. Es steht nun eine moderne Licht- und Tonanlage, ein Beamer mit Leinwand, eine Schank mit zwei Kühlschränken und einem Gläserpüler, eine Bar mit einem Kühlschrank und Gläsern und Geschirr für 100 Personen zur Verfügung. Die Küche wurde ebenfalls mit einem neuen Kühlschrank, einem Dunstabzug und zwei Edelstahlarbeitstischen bestückt. Der Saal steht nun für Veranstaltungen und private Feiern bereit.



Bar



Küche



Durchreiche zur Küche und Schank

Großmugl



Festlich geschmückter Gemeindesaal

Auch die Wiederherstellungsarbeiten nach den Arbeiten für den Glasfaserausbau sind zu einem großen Teil abgeschlossen, was mich zur finanziellen Situation unserer Gemeinde bringt. Heuer wurde, wie Sie sicher wissen, sehr viel investiert. Die größten Ausgaben waren für Asphaltierungsarbeiten, die Nebenanlagen in Herzogbirbaum, die, bereits genannte, Renovierung des Gemeindesaales und der Ankauf eines Traktors inklusive Zubehör.

Aus preislichen Gründen wurden aber auch einige geplante Projekte auf nächstes Jahr verschoben. Im Sommer wurde bekannt, dass die Geldmittel, die heuer vom Bund in unser Gemeindebudget fließen sollten, aus wirtschaftlichen Gründen um einen beträchtlichen Teil gekürzt werden.

Wir werden die verfügbaren Geldmittel, wie schon in den vergangenen Jahren, bestmöglich, nachhaltig und mit Weitblick einsetzen.

Daher bitten wir um Verständnis und etwas Geduld, da nicht alle umsetzbaren Wünsche sofort realisiert werden können.

Besonders in schwierigen Zeiten ist es schön zu sehen, wenn sich Menschen für die Allgemeinheit einsetzen. Die Landjugend hat auch heuer wieder beim Projektmarathon mitgemacht und einen Naturlehrpfad unterhalb des Weges zum Großmugler Sportplatz gestaltet. Näheres können Sie im Artikel der Landjugend nachlesen.

Ich möchte mich auf diesem Wege ganz herzlich bei den Jugendlichen für ihr Engagement bedanken.

Auch wenn die Zeiten herausfordernd sind, bin ich davon überzeugt, dass auch in Zukunft vieles umgesetzt werden kann, um unsere schöne Gemeinde weiterzuentwickeln.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen/euch ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute, viel Glück und Gesundheit im Jahr 2024!

Ihr/euer

Gerald Kraft



Wasserspiel Großmugl

Am Spielplatz in Großmugl wurde von einem Team der Behindertenhilfe Bezirk Korneuburg ein neues Wasserspiel aufgestellt. Unter der Leitung von Benjamin Kobarg wurden in der Holzwerkstatt in Oberrohrbach gemeinsam Ideen gesammelt, Skizzen entworfen und Modelle gebaut. Aus drei Entwürfen wurde schließlich einer ausgewählt und das Material dafür besorgt.

Anschließend wurde in der Werkstatt gehobelt, geschnitten, geschliffen und lackiert. Nachdem der erste Probelauf, trotz Überflutung des Arbeitsortes, geglückt war, wurde mit der Arbeit am Spielplatz in Großmugl begonnen.

Dies gestaltete sich etwas schwieriger als angenommen, da bei der Bohrung für die

Stützen der alte Wasserlauf des Spielplatzes „gefunden“ wurde und die damals verwendeten Steine einen Aufbau am geplanten Ort unmöglich machten.

Aufgrund dessen wurde entschieden, das Spielgerät näher bei der Sandkiste und etwas weiter entfernt von der Wasserstelle aufzubauen.

An drei Tagen wurde von einem Team von 3-5 Personen sowohl das Wasserspiel fachgerecht aufgestellt, als auch Holzstiegen neben der Rutsche eingegraben. Diese wurden zuvor ebenfalls in Oberrohrbach gefertigt.

Im Anschluss wurde von Seiten der Gemeinde die Wasserentnahmestelle erneuert, da



Wasserspiel Großmugl



die alte Pumpe nicht mehr repariert werden konnte.

Vielen Dank an Christoph Feigl, Marcel Kopp, Manuel Göttinger, Dominik Preisch, Martin Kosak, Fabian Pörtl und Werner Wichtl für die großartige Arbeit.

Die Kinder haben eine große Freude und nächsten Sommer wird das Wasserspiel bestimmt für die eine oder andere Sandkistenüberflutung verantwortlich sein.



Nah & Sicher

Auch im heurigen Jahr gab es wieder einen Gewinner bei der Aktion Nah & Sicher.

Helga Penold aus Großmugl ist die glückliche Gewinnerin!



Am Foto:

Helga Penold und
Bgm. Christoph Mitterhauser



Roseldorf

Sehr geehrte Gemeindegewissinnen und Gemeindegewissler!

Im Jänner wurden von der Firma Ebermann die Hecken und Bäume neben den Feldwegen zurückgeschnitten. Im Zuge der trockenen Witterung im Monat Februar wurden einige Feldwege gegrädert. Die Straßenkehrung erfolgte im April.

In den darauffolgenden Monaten wurde die Wiederherstellung des Glasfaserausbaues fortgesetzt. Am 1. Mai fand das traditionelle Maibaumaufstellen beim FF Haus mit anschließendem Mittagstisch statt.

Anfang Juni wurde dem Bushaltehäuschen beim Löschteich von dem Gemeindegewissler Roman Böhm ein neuer Außenanstrich verpasst.

Am 22. 6. nach der Monatsmesse in der Kapelle Roseldorf wurde mit einer Prozessi-

on zum neu renovierten Kriegerdenkmal - mit musikalischer Umrahmung von der Blasmusik - durch Kaplan Eugen das Denkmal neu eingesegnet. Danach gab es eine Agape.

Nach dem Löschteichreinigen beschlossen die fleißigen Helfer am 11.7. eine Löschteichparty zu organisieren, die sehr gut besucht wurde.

Christina Teufelhart organisierte gemeinsam mit tatkräftiger Unterstützung der Damen der Ortschaft das Spielplatzfest am Generationenpark in Roseldorf.

Nach der Sommerpause begannen im September die restlichen Wiederherstellungsarbeiten und Asphaltierungen des Glasfaserausbaues. Somit ist die komplette Ortschaft wiederhergestellt.

Am 22. 9. fand die Gemeindegewissung der Feuerwehren in Roseldorf statt. Hier durften die





Roseldorf

Roseldorfer Frauen ihre Kinder als Verletzte schminken und diese wurden während der Übung von den Feuerwehren gerettet.

Die Dorferneuerung Roseldorf veranstaltete am 16.10. das „Erste Roseldorfer Kürbisfest“. Mit großem Erfolg wurden Kürbisse bemalt und geschnitzt. Zum leiblichen Wohle hatte die Dorferneuerung mit regionalen Spezialitäten wie Kürbiscremesuppe, Kartoffellocken, uvm. die Besucher eingeladen.

Nach 4 Jahren Pause lud die Dorferneuerung Roseldorf am 31.10. zum Striezelpaschen ins Feuerwehrhaus ein. Alle Striezel wurden verspielt.

Als Draufgabe ist im Dezember ein Weihnachtspunsch bei der Kapelle mit original Kärntner Glühmost geplant und wir würden uns schon auf dein Kommen freuen.

Besonders will ich mich bei allen bedanken, für die gute Zusammenarbeit das ganze Jahr über.



Geschäftsführender Gemeinderat
Ortsvorsteher Roseldorf
Dorferneuerungsobmann
Gerhard Teufelhart

Ich wünsche euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Euer

Güterwegebau

In den Wintermonaten wurde mit den örtlichen Ortsbauernratsobmännern die Besichtigung der Feldwege durchgeführt. Bei der Besichtigung wurde der Zustand der Bäume und des Heckenbewuchs festgestellt. Die betroffenen Wegabschnitte wurden in einem Wegeplan vermerkt.

Daraufhin ist die Firma Ebermann Kommunaldienstleister aus Hatzenbach mit dem Freischneiden der betroffenen Stellen beauftragt worden. Die Arbeiten wurden im Jänner und Februar durchgeführt. Insgesamt war die Firma Ebermann 77,5 Stunden in unserem Gemeindegebiet unterwegs. Diese Arbeiten sind nötig gewesen, denn in den letzten Jahren wurde dies vernachlässigt.

Im Monat März wurden die Feldwege mit

dem Grader bearbeitet und eine Planie hergestellt.

In Steinabrunn wurde der Weg hinter dem Haus der Fam. Ruthammer von der Firma Lentner wiederhergestellt.

Nach einem Förderansuchen beim Land Niederösterreich wurde der Gemeinde Großmugl im Mai zusätzliches Fördergeld genehmigt. 50% vom Land Niederösterreich, 20% Interessensbeitrag der örtlichen Bauernschaft, 30% Gemeinde Großmugl.

Mit diesen zusätzlichen Fördermitteln wurde in Großmugl ein Teil des Weges „Stana Kreizl“ neu asphaltiert. In Roseldorf wurde eine Zementstabilisierung beim Feldweg in der Riede „Nacht Waid“ von



Güterwegebau

der Firma Schörg durchgeführt.

Weiters wurde von der Firma Lentner das Bankett gebaggert. In Ottendorf wurden von der Firma Schneps-Transporte die Erd- und Schuttmassen beim Grundweg bei den Kastanienbäumen entsorgt.

2024 wird es wieder Freischnitte geben und der Grader wird auch wieder beauftragt werden.

Euer GGR für Güterwege

Gerhard Teufelhart



Steinabrunn

Maibaumaufstellen

Ein Dank an alle freiwilligen Helfer, welche es Jahr für Jahr ermöglichen, dass ein Maibaum unser Dorf schmückt. Die anschließende Bewirtung durch die FF Steinabrunn war wie alle Jahre wieder perfekt organisiert. Ein Dank auch an Karl Mayer für den gespendeten Maibaum.





Steinabrunn

2. Steinabrunner Kinderfest

Auch heuer konnte die FF Steinabrunn in Zusammenarbeit mit Gemeinderat und Ortsvorsteher Gerhard de Witt ein tolles Kinderfest organisieren. Der Nachmittag war für die Kleinsten ein wunderschönes Erlebnis. Ab 18.00 Uhr wurden von Andreas Müller Wienerlieder gespielt und gesungen. Anschließend wurden Hits aus den 80er und 90er gespielt. Die Veranstaltung dauerte bis in die Morgenstunden. Diese Veranstaltung ist der Beweis, dass es Dorffeste gibt, an denen alle Generationen teilnehmen können.



Wasserversorgung Steinabrunn

Anfang des Jahres wurde die Wasserversorgung Steinabrunn von der FF Steinabrunn und Helfern der Dorfgemeinschaft gereinigt und gespült. Im Frühjahr wurde eine Verunreinigung festgestellt und das Steinabrunner Trinkwasser wurde vorübergehend auf EVN Trinkwasser umgestellt. Für eine Wiederinbetriebnahme der Steinabrunner Quelle sind hohe Investitionen nötig. Die freiwilligen Helfer werden die Wasserversorgung Steinabrunn weiterhin betreuen und reinigen und sehen, was die Zukunft bringt.

Steinabrunn

Grünflächenpflege

Ohne den unermüdlichen Einsatz der Steinabrunner Dorfbevölkerung wären unsere Grünflächen bald verwildert. Ein Dankeschön an alle Mitwirkenden, welche unser Dorf so lebenswert machen. Auch die Wiederherstellung der Grünanlagen nach den Grabarbeiten (Glasfaser) wurde größtenteils von freiwilligen Steinabrunner Helfern erledigt. In diesem Sinne ein Dankeschön an alle Unterstützer der Grünanlagenpflege.



Freiwillige Feuerwehr Steinabrunn

Ein herzliches Dankeschön an unsere Steinabrunner Freiwillige Feuerwehr. Es wurde sehr viel Freizeit geopfert, um an Übungen und Ausbildungen teilzunehmen. 2023 konnten auch neue Mitglieder geworben werden. Dies ist wichtig, um den Fortbestand der FF Steinabrunn zu sichern.





Feuerwehr Großmugl

Und wieder ist ein Jahr vorüber – auch 2023 gab es für unsere Feuerwehr wieder einiges zu bewerkstelligen. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Anzahl der Einsätze auf 40 zu.

Viele Stunden wurden in Übungen, Fortbildungen, weiterführende Kurse und der Kameradschaftspflege investiert.

Im heurigen Jahr wurde auch der in die Jahre gekommene hydraulische Rettungssatz gegen einen neuen akkubetriebenen Rettungssatz ausgetauscht. Als Nächstes wurden 9 Stk. Composite-Atemluftflaschen für die Atemschutztrupps angeschafft.

Hier ein Auszug von einigen unserer Tätigkeiten:

Weiterbildung:

Nach intensivem Üben war es im Juli so weit. Die Abnahme für das technische Hilfeleistungsabzeichen in Bronze war für beide angetretenen Gruppen ein voller Erfolg.

Feuerwehrgend:

Endlich konnte nach drei-jähriger Coronapause wieder ein Jugendlager stattfinden. Das 49. Landestreffen der NÖ Feuerwehrgend fand in Winklarn statt. Unsere Jugend trat mit 4 Einzelbewerbern in Bronze und mit einer Gruppe in Bronze an. Mit Erfolg erlangten unsere Jugendmitglieder ihr Abzeichen in Bronze.



Feuerwehr Großmugl



Einsatz:

Am 1. August gegen 09:44 wurden wir gemeinsam mit den Feuerwehren Geitzendorf und Sierndorf zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person alarmiert. Im Kreuzungsbereich bei Geitzendorf sind ein Klein-

LKW und ein PKW kollidiert. Eine Person wurde im Fahrzeug eingeklemmt. Nachdem die Person mithilfe des hydraulischen Rettungsgerätes aus dem Auto gerettet werden konnte, wurden die Verletzten dem Rettungsdienst übergeben.



Feuerwehr Großmugl

Technische Übung:

Am 29. September fand eine technische Übung statt, an der die Feuerwehren Herzogbirbaum, Sierndorf und Großmugl mit 60 Mitgliedern teilnahmen. Übungsannahme war ein Verkehrsunfall mit mehreren eingeklemmten Personen zwischen drei PKWs, einem Moped und einem Traktor. Erschwert wurde die Situation dadurch, dass mit einem

Fahrzeug Gefahrenstoffe transportiert wurden. So galt es die eingeklemmten Personen unter schwerem Atemschutz und mittels hydraulischem Rettungsgerätes aus dem Wrack zu befreien. Nachdem alle Personen gerettet und versorgt wurden, konnte die Übung nach ca. 2 Stunden beendet werden.





Feuerwehr Großmugl

Gemeinde-Atemschutzübung im Turnsaal:

Die Gemeinde-Atemschutzübung am 13.10.2023 stand ganz im Zeichen des Sportgeistes. Im Turnsaal der Volksschule Großmugl wurde ein Hindernisparcour aufgebaut, der von den einzelnen Atemschutztrupps zu bewältigen war. Hierbei war nicht nur Schnelligkeit, sondern auch Geschicklichkeit gefragt. Die Stationen wurden von Mitgliedern der Feuerwehr Großmugl betreut, die auf die Einhaltung der Regeln geachtet haben.



Wir bedanken uns bei allen Gönnern der Feuerwehr Großmugl für ihre Besuche bei den Festen und ihre finanzielle Unterstützung.



Unsere Landwirtschaft in Niederösterreich

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Versorgungssicherheit ist nicht selbstverständlich. Die Bewahrung der Versorgungssicherheit in Österreich ist ein ständiger Balanceakt zwischen steigendem Bedarf, begrenzter Ressourcen und wachsenden ökologischen Bedenken. Trotz eines hohen Selbstversorgungsgrads kämpft unser Land mit zunehmenden Herausforderungen, die sowohl die Lebensmittelproduktion als auch die Umwelt beeinflussen.

Vom Acker bis zum Esstisch erstreckt sich ein weitreichendes Netzwerk, das unsere Versorgung mit Lebensmitteln sichert - oder gefährdet. Die Ernährungssicherheit geht über die bloße Verfügbarkeit von Lebensmitteln hinaus, sie umfasst deren Nutzung, Leistungsfähigkeit und Stabilität im Laufe der Zeit.

Viele Faktoren beeinflussen die Versorgungssicherheit, darunter die Produktivität der landwirtschaftlichen Flächen, politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Umweltauflagen, die Nachfrage der Konsument:innen und die öffentliche Beschaffung.

Aufgrund des wachsenden Bedarfs der Bevölkerung und der fortschreitenden Umweltveränderungen in Österreich, ist es von entscheidender Bedeutung, nachhaltige Strategien zur Sicherung der Nahrungsmittelproduktion zu entwickeln.

Um die Versorgung mit regionalen Qualitätsprodukten gewährleisten zu können, sind Maßnahmen wie eine bessere Herkunftskennzeichnung, Importstandards, konsequente regionale Beschaffung und Verbraucherbildung wichtige Erfolgsfaktoren.

Für sichere Versorgung muss Produktion gesichert werden

Ein ganz wesentlicher Faktor ist die Absicherung der Produktion. Denn nur, wenn produ-

ziert werden kann, kann die Versorgung mit leistbaren, qualitativ hochwertigen Lebensmitteln und nachhaltigen Rohstoffen sichergestellt werden. Dafür bedarf es verschiedener Rahmenbedingungen und Maßnahmen. Ein wichtiger Teil davon sind praxistaugliche Lösungen im Hinblick auf Pflanzenschutzmittel.

Ich möchte die prekäre Situation am Beispiel Erdäpfel darstellen. Am Beispiel Drahtwurm und Erdäpfel sieht man sehr deutlich, was passiert, wenn keine ausreichenden Pflanzenschutzmaßnahmen durchführbar sind. Der Anbau von Erdäpfeln wurde in den letzten Jahren zunehmend erschwert, denn der Schadendruck durch den Drahtwurm hat auf Österreichs Äckern massiv zugenommen. Die Schäden sind auch dieses Jahr enorm.

Gut wirkende Mittel sind seit einigen Jahren nicht mehr auf dem Markt - wir stoßen an die Grenzen des Machbaren. Die Versorgungssicherheit wird dadurch immer mehr gefährdet und für die bäuerlichen Betriebe ist der Erdäpfelanbau zum Risiko geworden.

Mittlerweile geht es hier um Existenzen von Betrieben. Immer mehr Betriebsführer:innen sehen sich daher dazu gezwungen, auf den Erdäpfelanbau zu verzichten und stattdessen auf andere Kulturen zu setzen, um die Existenz ihrer Betriebe zu sichern. So ist die heimische Erdäpfel-Anbaufläche seit 2020 um rund 4.000 Hektar zurückgegangen.

Genauso schwierig ist die Situation bei der Zuckerrübe. Der Rübenanbau wurde durch das stark erhöhte Schädlingsauftreten in den letzten Jahren deutlich erschwert. Vielerorts hat der Rübenrüsselkäfer für enorme Einbußen gesorgt - ebenfalls aufgrund fehlender wirksamer Werkzeuge, welche die Pflanzen schützen.

Allein heuer mussten mehr als 5.000 Hektar der angebauten Zuckerrüben umgebrochen



Unsere Landwirtschaft in Niederösterreich

werden. Auf den abgefressenen Rübenflächen hätten 60.000 Tonnen Zucker erzeugt werden können, damit kann ganz Wien ein Jahr lang versorgt werden.

Das gefährdet nicht nur die Versorgung mit heimischem Zucker, sondern hat noch weitere Folgen: zusätzliche Kosten von 2 Mio. Euro und 500 Tonnen CO2 Mehrausstoß.

Nun muss man sich vor Augen führen, dass dieser CO2-Mehrausstoß 5 Mio. gefahrenen PKW-Kilometern entspricht. Das ist eine Rechnung, die auf Dauer nicht funktionieren wird.

Die Zeche zahlen letztendlich wir alle. Wenn wir in Europa nicht mehr produzieren können, öffnet dies Importen aus Drittstaaten Tür und Tor.

Und eines ist klar: Die dortigen Produktionsstandards sind mit jenen der EU nicht vergleichbar und für die Konsument:innen auch nicht nachvollziehbar. Dazu kommt auch noch der höhere Preis für Importware.

Versorgungssicherheit mit dem Einkauf österreichischer Produkte unterstützen

Wenn wir von unklar produzierten und schlecht überprüften Importprodukten unabhängig sein wollen, müssen wir alle die regionale Produktion unterstützen.

Bewusster Einkauf von regionalen Lebensmitteln und die Nutzung von regionalen nachwachsenden Rohstoffen sichert die Vielfalt,



Vizepräsident der
Landwirtschaftskammer Niederösterreich
Ing. Lorenz Mayr

Qualität, Kulturlandschaft, den Lebensraum und die Existenz unserer Höfe in Niederösterreich.

Zudem schafft regionale Produktion Arbeitsplätze, ist klimafreundlich und erhöht die Krisenstabilität unseres Landes und natürlich auch unserer Region.

Es kann also jede und jeder Einzelne von uns dazu beitragen, die Versorgung in unserem Land abzusichern. Nehmen wir diese Möglichkeit wahr.

Gesegnete Weihnachten sowie alles Gute, viel Zuversicht und Erfolg für das Jahr 2024!

Lorenz Mayr



Spielplatztage

In den Sommerferien fanden zum zweiten Mal die Spielplatztage in der Gemeinde Großmugl statt.

Auf Initiative der OrganisatorInnen des Vorjahres wurden in acht Ortschaften wieder tolle Feste für die Kinder auf die Beine gestellt. Je nach Wetterlage wurde geplansch, gegatscht, gehüpft und geturnt.

Um zu verhindern, dass die gute Stimmung durch „unerwartbaren“ Hunger oder Durst zu kippen beginnt, gab es bestens ausgestattete Jausenstationen. Hierfür erhielten wir, wie bereits im Vorjahr, großzügige Unterstützung durch unseren Nahversorger Thomas Seiler.

Das alles wäre nicht möglich ohne die vielen Freiwilligen, die an diesen Tagen mitgewirkt haben. Bei allen, die beim Kochen und Backen, Vorbereiten und Wegräumen mitgeholfen haben, möchte ich mich an dieser Stelle bedanken.





Spielplatztage



Gemeinderätin
Anja Neave

Koordiniert wurden die einzelnen Veranstaltungen von:

Sigrid Lehner (Geitzendorf), Melanie Schmidt (Herzogbirbaum), Michaela Mayr (Steinabrunn), Annemarie Muth (Nursch), Alexandra Suttner (Ringendorf), Norbert Bader (Füllersdorf) und Christina Teufelhart (Roseldorf)

Den Kindern und ihren Gästen hat es sehr gut gefallen!



Jugendverein Großmugl





Jugendverein Großmugl

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,

ein neues Jahr steht vor der Tür und das alte neigt sich schon dem Ende zu. Die Großmugler Jugend blickt auf ereignisreiche 12 Monate zurück und ist mit dem Resümee sehr zufrieden.

Den Startschuss ins Jahr machte wieder unsere „Helden unserer Jugend“ Party, die mittlerweile in unserem Kalender schon ein fixer Bestandteil geworden ist. Dabei geht es hauptsächlich darum, sich einen „Held“ seiner Jugend oder Kindheit auszusuchen, sich dann als dieser zu verkleiden und anschließend zu feiern, als hätte man wirklich Superkräfte.

Bevor die großen Sommerferien starteten, haben wir wieder gemeinsam mit der FF-Großmugl den Löschteich gereinigt und badetauglich gemacht. Danach war es auch unsere Aufgabe, die Wasserqualität so lange wie möglich aufrecht zu erhalten. An dieser Stelle wollen wir uns recht herzlich bei allen bedanken, die über unsere Spendenaktion einen Betrag überwiesen haben. Es wurden heuer insgesamt € 305,80 gespendet, ein herzliches Dankeschön! Ein mindestens genauso großer Dank gilt den Helfern, die uns bei dem Heraussaugen und Sauberhalten unterstützt haben!

Zum Höhepunkt des Sommers gehört ein vernünftiges Beachvolleyball Turnier bei uns am Center Court schon fix dazu. Es wurden wieder sportliche Höchstleistungen von insgesamt 20 Mannschaften am Platz und später auch in der Bar erbracht. Danke für euer Kommen, es war ein super Fest mit euch und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Christbaum Entsorgungsaktion in der Ortschaft Großmugl:

Es wurde an den Gemeinderat herangetragen, dass sich einige Großmuglerinnen und Großmugler eine organisierte Entsorgung der Christbäume wünschen würden. Die **Jugend Großmugl** hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen.

Christbäume, die **am 13.01.2024** vor den Häusern aufgefunden werden, werden entsorgt.

ACHTUNG: Christbaumschmuck und Lametta müssen vollständig entfernt sein.



Obmann Jugend-Großmugl
Lukas Steiner

Um den Festkalender zu schließen, gab es auch heuer wieder am 31. Oktober unsere Halloween Party, die auch zu einem absoluten Highlight für ganz viele von uns zählt. Wir wollen uns an dieser Stelle bei allen Anrainern und Nachbarn bedanken, die uns das ganze Jahr über tolerieren und uns feiern lassen, auch wenn es manchmal wirklich laut ist!

Wir wollen miteinander gut auskommen und sollte es einmal zu laut sein, bitten wir euch persönlich mit uns zu sprechen. Wir sind für ein gutes Gespräch zwischen Nachbarn bei einem kühlen Getränk immer zu haben. Danke für euer Verständnis!

Somit schließen wir das Jahr 2023 sehr zufrieden ab, freuen uns auf neue Herausforderungen, gelungene Feste mit euch und wünschen euch alles Gute für 2024.

Eure Jugend Großmugl!



Musikverein Großmugl 2023

Das Jahr 2023 ist beinahe um - für uns war es ein ganz besonderes: Mit Anfang des Jahres haben wir unseren ersten eigenen Proberaum bezogen! Die Kosten für die Umbauarbeiten konnten wir, dank der Unterstützung seitens der Gemeinde und 523 Stunden Eigenleistung, finanziell gut meistern. Auch bei der Einrichtung zeigten wir uns sparsam, übernahmen Möbel von der FF Großmugl und Dr. Zaloudek. Im Obergeschoss hinter dem Gemeindesaal hat sich Wolfgang Schießbiegl einquartiert, der dort ausreichend Platz für den Schlagzeugunterricht gefunden hat. Und auch in unseren Räumlichkeiten haben wir alles gut untergebracht: Der Proberaum ist groß genug für uns Musiker und das Notenarchiv, und der Aufenthaltsraum bietet eine Möglichkeit für die Gemeinschaftspflege nach den Proben.

Ihr seht - wir sind sehr glücklich mit unserer neuen „Heimat“! Davon kann sich jeder ein Bild machen, bei unserer offiziellen Eröffnung am **Samstag, den 25. Mai 2024**, inklusive Festakt und Feier mit Blasmusikklingen vor unserem Proberaum.

Nicht unerwähnt sollen die Erfolge unserer Jungmusikanten bleiben. Drei Schlaghubers haben im vergangenen Jahr die Prüfung zum Silbernen Leistungsabzeichen bestanden: Matthias am Tenorhorn, Sebastian an der Trompete und Tobias am Schlagzeug.

Außerdem ein Versprechen für die Zukunft: Unsere Flötistin Alexandra Suttner hat im Juni die Ausbildung zur Kapellmeisterin erfolgreich abgeschlossen. Mit ihr werden wir am 25. November erstmals bei der Konzert-





Musikverein Großmugl 2023

wertung des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes in Tulbing antreten.

Noch ein Ausblick ins kommende Jahr: Wir planen im Frühjahr wieder die Durchführung eines Konzerts! Da die Bühne im Gemeindegasaal nach dem Umbau für uns zu beengt ist, sind wir aktuell auf der Suche nach einem geeigneten Ort dafür.

Eine Premiere gab es im August: Ein musikalischer Nachmittag für die Nachwuchsmusikanten unserer Gemeinde (und darüber hinaus). „Spiel, Spaß und Musik“ war das Motto - wir haben uns mit body percussion „eingegroovt“ bevor gemeinsam musiziert wurde und zum Abschluss gab es im Freien noch ein Spiel mit Tönen in Bewegung. Es ist uns ein Anliegen, Kindern die Freude am gemeinsamen Musizieren und die Gemeinschaft in der Blasmusik näher zu bringen und möchten zu diesem Zweck regelmäßige Proben mit ihnen veranstalten. Da wir uns diesbezüglich noch in der Planungsphase befinden, wird es noch etwas bis zur Durchführung dauern.

Neben diesen Höhepunkten im (bald) vergangenen Jahr, haben wir natürlich auch unser gewohntes „Tagesgeschäft“ erledigt. Kirchliche Feiern wie Ostern, Erstkommunion, Firmung, Floriani, Erntedank und Allerheiligen, als auch ein Geburtstagsständchen für einen rüstigen 95er standen am



Programm. Neu für uns war die feierliche Eröffnung des Cupfinals der Stockerauer Football-Mannschaft mit der Österreichischen Bundeshymne - wir sind universell einsetzbar. Besonders erfreut sind wir natürlich, wenn wir Feste der heimischen (und auswärtigen) Vereine mit einem Frühschoppen musikalisch umrahmen dürfen, heuer erstmals auch beim Kürbisfest in Retz.

Alles in allem zählten wir heuer 23 Spielereien - und freuen uns schon auf ein ereignisreiches nächstes Jahr!

Für weitere Informationen unsere Homepage:

<https://mvgrossmugl.jimdofree.com/>

...und auch auf Facebook sind wir zu finden!





Senioren Großmugl

Schön langsam hat sich im Jahr 2023 die Lage einigermaßen normalisiert und wir können uns wieder zu den verschiedensten Aktivitäten treffen.

Die Renovierung des Gemeindesaales ist auch soweit abgeschlossen und wir können ihn wieder für diverse Veranstaltungen nutzen.

Wir haben folgende Sitzungen im heurigen Jahr durchgeführt.

- 10. 01. 2023, Vorstand
- 31. 01. 2023, erweiterter Vorstand
- 25. 04. 2023, erweiterter Vorstand
- 30. 06. 2023, Vorstand
- 19. 07. 2023, Vorstand
- 13. 09. 2023, Jahreshauptversammlung

Unsere JHV fand wieder im neu renovierten Gemeindesaal statt und 63 Mitglieder folgten der Einladung. Als Ehrengäste konnten wir unsere BO Gabi Ernsthofer, Pfarrer Wolfgang Brandner, TBO-Stellvertreterin Elisabeth Kiefer und Bürgermeister Christoph Mitterhauser begrüßen. Polizeiinspektor Zaruba hielt einen sehr interessanten Vortrag in lockerer und humorvoller Art: Betrugsmasche „Enkeltrick“ (Kann mir nie passieren oder doch?).

Erstmals hat unser neuer Obmann Herr Altbürgermeister Karl Lehner die JHV souverän gemeistert, herzlichen Dank dafür und auch für die Übernahme der Obmannschaft, wo noch viel Arbeit auf ihn zukommen wird. Unserer scheidenden Ehrenobfrau Aloisia Weinhapfl danken wir für die geleistete Arbeit und wünschen ihr noch viele gesunde Jahre in privater Hinsicht und im Senioren-Vereinsleben.

Im Rahmen der JHV wurde unsere langjährige Obfrau Aloisia Weinhapfl mit der „Ehrennadel in Silber“ vom ÖSB ausgezeichnet, die von der Bezirksobfrau Gabriele Ernsthofer feierlich überreicht wurde. Obmann Karl Lehner überreichte ihr eine schöne Orchidee.

Es wurde weiters einstimmig beschlossen, Frau Aloisia Weinhapfl, nach ihrer 15-jährigen Tätigkeit als Obfrau zur „Ehrenobfrau der OG Großmugl“ zu ernennen.



Unsere Ausflugsfahrten 2023:

- 28. 03. 2023 Strasshof – Eisenbahnmuseum, Rohrau – Schloss Harrach
- 22. 05. 2023 Schönbach – Kloster-Schul-Werkstätten,
Artstetten – Schlossführung
- 29. 08. 2023 Laxenburg – Bummelzug und Führung durch die Franzensburg,
Trausdorf – Weingut Esterhazy
- 03. 10. 2023 Mauthausen – Besichtigung Konzentrationslager,
Grein – Stadttheater
- 17. 11. 2023 „Ganslessen“ im Gasthaus Burger in Kalladorf
- 02. – 04. 07. 2023 war unsere 3-Tagesfahrt nach Südböhmen mit vielen
Sehenswürdigkeiten und Besichtigungen.



Senioren Großmugl



Gruppenfoto in Schönbach



Impressionen aus Cesky Krumlov



Gruppenfoto in Cesky Krumlov



Senioren Großmugl



Stadtfoto von Cesky Krumlov

Für 2024 wurde bereits unsere Mehrtagesfahrt fixiert und zwar vom 30. 06. 2024 – 03. 07. 2024; die uns nach Südtirol, Dolomiten, etc. führt. Wir hoffen auf viele Anmeldungen!!!

Weiters besuchten ua. einige unserer Senioren die beliebten Spielenachmittage im Pfarrheim.

Das wöchentliche Seniorenturnen hat wieder begonnen und wir danken der Vorturnerin Edith Kerner.

Die „Kaffeetratscherl“ finden nach Möglichkeit monatlich im Cafe Mugl beim „Nah & Frisch“-Seiler statt. Dank an Thomas und Chantal, die sich immer sehr um die Senioren bemühen.

Wir konnten auch unseren drei Jubelpaaren gratulieren und wünschen ihnen alles Gute.

70 Jahre (Gnadenhochzeit)	Johanna und Eberhard Petschinka (Ehrenobmann)
50 Jahre (Goldene Hochzeit)	Johanna und Franz Schlaghuber
50 Jahre (Goldene Hochzeit)	Theresia und Johann Mayr

Im Jahr 2023 feierten 20 Mitglieder ihren „runden“ bzw. „halbrunden“ Geburtstag und wir wünschen alles Gute.

95 Jahre: Petschinka Eberhard

90 Jahre: Cikanek Ingeborg
Mundesperger Theresia
Schmid Anton

85 Jahre: Koller Maria (leider am 05. 09. 2023 verstorben)
Muth Maria

80 Jahre: Penold Ferdinand



Senioren Großmugl

- 75 Jahre: Redl Josef
Penold Helga
Gepp Johanna
Teufelhart Franz
Gratzl Ernestine
- 70 Jahre: Dobay Günter
Wodi Hedwig
Dobay Eva
- 65 Jahre: Maurer Helga
Kleedorfer Elfriede
Petschinka Gottfried
Hofmann Johanna
- 50 Jahre: Brandstetter Manuela

Zwei Mitglieder sind heuer leider verstorben und unser Mitgefühl ist bei den Angehörigen:

Koller Maria, aus Großmugl
geb. am 26.07.1938; gest. am 05.09.2023
Petschinka Johanna, aus Großmugl
geb. am 28.02.1931; gest. am 10.11.2023

Wir haben wieder einige Mitglieder begrüßen dürfen, leider gab es auch einige Austritte. Unser derzeitiger Mitgliederstand: 120 Personen.

Über Neuanmeldungen würden wir uns sehr freuen, weil wir glauben, dass für jedes Mitglied eine passende Aktivität, etc. dabei ist.

**Am Mittwoch, dem 13. Dezember 2023 um 14.00 Uhr findet unsere
Weihnachtsfeier im Gemeindesaal Großmugl statt.
Wir freuen uns auf euren Besuch.**

Wie jedes Jahr bedanken wir uns recht herzlich bei Herrn Bürgermeister Christoph Mitterhauser und bei den Damen und Herren des Gemeinderates und der Gemeindebediensteten.
DANKE auch allen Firmen und Personen, die immer für die SENIOREN da waren, wenn Hilfe gebraucht wurde.

**Obmann Karl Lehner
und der gesamte Vorstand**

**wünschen allen Mitgliedern, ihren Familien und Freunden sowie allen Einwohnern unserer
Marktgemeinde**

**„Ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest,
viel Glück und vor allem Gesundheit im Jahr 2024“**

Abschließend unser jährlicher Spruch:

**Das Jahr vergeht mit Riesenschritten,
es brachte Freude und auch manches Leid.
Das „Neue Jahr 2024“ wollen wir herzlich bitten –
um eine wunderschöne, friedliche und gesunde Zeit!“**

Landjugend

In diesem Jahr gab es bei der Landjugend eine Menge Aktivitäten.

Im Dezember gab es einen Punschstand vor dem Kaufhaus Nah und Frisch Seiler.

Zu Ostern veranstaltete die Landjugend eine Agape mit einer Ostereiersuche.

Der Höhepunkt des Landjugendjahres war heuer wieder der Projektmarathon. Es wurde ein Waldlehrpfad mit mehreren Stationen neben dem Bach am Weg zum Großmugler Sportplatz gebaut. Die Aufgabenstellung

wurde uns Freitagnachmittag überreicht, daraufhin hatten wir bis Sonntagmittag Zeit, diese zu erledigen. Danach wurde das Projekt der Ortsbevölkerung präsentiert.

Im Oktober wurde die Erntedankkrone gebunden, beim Erntedankfest haben wir die Agape betreut.

Mit der Generalversammlung Ende Oktober ist das Landjugendjahr zu Ende gegangen, einige Positionen im Vorstand wurden neu besetzt. Wir freuen uns schon auf das kommende Jahr!



Gruppenfoto Projektmarathon 2023

Das Redaktionsteam vom Leebergkurier bedankt sich bei allen für die gute Zusammenarbeit und die sehr gute Dokumentation der verschiedenen Aktionen des heurigen Jahres!